

DIE KARTE DER MÄNNERMODE**Welche deutsche Stadt hat wirklich Style?****Von uninspiriert bis mutig: Was bei Männern aus 14 Städten im Warenkorb landet**

OUTFITTERY-Studie beweist: Großstädte im Osten Deutschlands und mittelgroße Städte sind modisch aufgeschlossener als so manche Modemetropole

Foto: lassedesignen - Fotolia, Kaspars Grinvalds - Fotolia, magdal3na - Fotolia

23.05.2015 - 12:58 Uhr

Uninspirierter Look bis mutiger Style – die modische Deutschlandkarte zeigt, was bei den deutschen Männern im Warenkorb landet.

Mehr als 30 000 Bestellungen aus 14 deutschen Städten analysierte der Berliner Personal Shopping Service „Outfittery“ (<https://www.outfittery.de/>) in den vergangenen Wochen. Die Warenkörbe wurden daraufhin ausgewertet, was, wie viel und wie oft bestellt wurde, welche Trends beliebt waren.

Zudem flossen in die Untersuchung mehr als 5000 von Stil-Experten geführte Beratungsgespräche ein. Anhand der Ergebnisse wurde Deutschland modisch kartografiert.

Wer hätte das gedacht: Die **Hannoveraner** sprechen nicht nur ein 1a-Hochdeutsch, sie gehören deutschlandweit auch zu den modischsten Menschen. Noch vor Hamburg! So orderten sie

überdurchschnittlich viele Trendteile wie gemusterte Oxford-Hemden oder Schuhe mit farblich abgesetzten Sohlen und bewiesen auch viel Mut zur Farbe: Marineblau in Kombination mit Pink oder kräftigem Orange – ein echter Hingucker. Auffällig gemusterte Hemden sind in der niedersächsischen Metropole übrigens sehr beliebt.



Hannoveraner mögen's bunt!

Foto: Outfittery.de

Hamburger Männer setzten im Vergleich dazu eher auf das typisch hanseatische Understatement: gedeckte Farben, die leicht kombinierbar sind und dezent-modische Schnitte. Dunkelblau und Beige dominierten. Aber: Von Socken in Knallfarben konnten die Hanseaten gar nicht genug bekommen. In keiner anderen Stadt wurden so viele Socken in Knallgelb, Pink oder Violett geordert.



Hamburg: Modisch sehr zurückhaltend – dafür stilsicher

Foto: Outfittery.de

Sylt überrascht mit modischem Pragmatismus. Gekauft wurden dort vor allem wetterfeste Parkas und warme Kaschmir-Pullis. Top-modische Teile, die die Stil-Experten vorgeschlagen hatten, wurden meist verschmäht. Norddeutsche Sturheit oder modisches Desinteresse? Jedenfalls scheint sich die einstige Party-Insel mittlerweile zu einer entspannten Relax-Oase entwickelt zu haben – zumindest was das Styling angeht.



Sylt bevorzugt wetterfeste Kleidung fernab von Schicki-Micki

Foto: Outfittery.de

Berlinern scheint ihr Äußeres eher wurscht zu sein. Der sportliche Casual-Look lag hier im Trend. Modische Accessoires? Fehlanzeige. Sneaker, Sweatshirt und Jeans – fertig ist der Look. Geordert wurden nur absolut notwendige und vor allem lässige Teile. So bunt die Stadt ist – in puncto Mode setzen die Berliner eher auf Basics. Aber: Besonderen Wert legen die Hauptstädter auf angesagte Labels. Bevorzugt werden dabei kleinere und unbekanntere Trendmarken aus Berlin.



Berliner bevorzugen den Normalo-Look

Foto: Outfittery.de

Die **Dresdner** Männer legen stilistisch Wert auf Abwechslung: Toller Business-Chic, smarte Casual-Looks für die Freizeit und für abends modische Trend-Outfits. Die Dresdner orderten im Bundesdurchschnitt am meisten und sogar mehr als die wohlhabenden Münchner.



Gentleman-like: Dresdner sind stylish

Foto: Outfittery.de

Die größte Überraschung war aber **Cottbus**! Mit nur knapp 100 000 Einwohnern und zum Lausitzer Braunkohlerevier gehörend, wissen die Männer dort genau, was sie wollen. Karo-Sakko, Two-Tone-Schuhe, schmale Schnitte im Dandy-Look und gerne ein bisschen glamourös. In modischer Hinsicht ist in Cottbus nicht Schicht im Schacht!



Cottbus – ganz schön trendy

Foto: Outfittery.de

Trotz räumlicher Nähe könnten die modischen Unterschiede zwischen den westdeutschen Städten kaum größer sein.

Dass **Mönchengladbach** einmal französisch und ein wichtiger Textilindustrie-Standort war, merkt man. Die Männer in Mönchengladbach wollten fast immer ungewöhnliche Looks und waren ausgesprochen experimentierfreudig. Die Devise: Lieber auffällig als smart! Von gemusterten Schnürsenkeln bis hin zu Hosen mit Blumenprints – die Stil-Experten hatten ganz schön Mühe, die ausgefallenen Wünsche zu erfüllen.



Die ausgefallenen Wünsche der Mönchengladbacher sind gar nicht so leicht zu erfüllen

Foto: Outfittery.de

Düsseldorfer dagegen bevorzugen eher einen Look, der mehrere Saisons durchhält und legen mehr Wert auf Qualität, als auf modische Aussage. Von Trend-Teilen hält der durchschnittliche Düsseldorfer nicht so viel. Qualität wurde auch für „untendrunter“ angefragt: Ob es auch Kaschmir-Unterwäsche gäbe?



Düsseldorf – hier zählt die Qualität

Foto: Outfittery.de

Was dem Düsseldorfer heilig, ist dem **Kölner** total egal. Er legt keineswegs Wert auf 100 Prozent Cool-Wool oder Kaschmir. Individualität und Bequemlichkeit sind dort angesagt – modische Trends sind eher verpönt! Pflegeleichte Baumwolle, die nicht kratzt wurde oft gewünscht und gekauft. Sehr sparsam sind die Kölner übrigens bei Schuhen.



Der Kölner mag's lässig

Foto: Outfittery.de

In der Bankenmetropole **Frankfurt am Main** dominieren teure Anzüge und – wer hätte das gedacht – rockige Styles. Nach Feierabend scheinen sich die Businessmänner nach einem komplett anderen Look zu sehnen: Coole Lederjacke, Slim-fit-Jeans oder derbe Boots wurden dort oft gewünscht. Nach Feierabend verwandeln sich die Banker in echte Rocker à la Mick Jagger.



Frankfurt – nach Feierabend ganz schön rockig

Foto: Outfittery.de

Bei den bodenständigen **Stuttgartern** geht's dagegen nicht so rockig zu. Hier lagen Chinos, Hemden und Basic-Pullis hoch im Kurs. Man legt zwar Wert auf gutes Aussehen, aber modische Statements möchte „Mann“ dort nicht setzen. Das Preis-Leistungsverhältnis spielt übrigens eine extrem große Rolle in der Schwabenmetropole.



Stuttgarter lieben Casual-Outfits

Foto: Outfittery.de

Die Uni-Stadt **Konstanz** scheint aktiv zu sein. Beliebt sind dort sportliche Outfits, während modische Details eher unwichtig sind. Hoch im Kurs steht aber Bademode (<http://www.bild.de/lifestyle/mode-beauty/styling/bikini-trends-2015-41024752.bild.html>). Der Durchschnitts-Konstanzer ordert doppelt so viele Badehosen, wie der Rest der Republik.



In Konstanz wird sportlive Mode getragen

Foto: Outfittery.de

Die **Münchner** mögen's übrigens lieber entspannt als modisch. Polo- und Jeanshemden sind dort ein Muss für die Männer. Überraschend: Die Männer in der Bayernmetropole sind längst nicht so zünftig-kernig wie man meint. Die Maß scheint auch in Pastelltönen zu schmecken; die liegen dort nämlich voll im Trend. Übrigens sind die Münchner sehr anspruchsvoll und lieben's auch gerne mal opulent und individuell.



Münchner stehen auch auf Pastell

Foto: Outfittery.de

Die **Rosenheimer** sind bodenständiger, legen aber trotzdem großen Wert auf Mode. Pastellfarben rufen dort allerdings blankes Entsetzen hervor. Schnitte und Kombinationen dürfen zwar modisch sein, aber verbiegen will man sich nicht. Besonders beliebt sind Karo-Hemden. Übrigens steigt in ganz Bayern im August die Bestellquote, denn schließlich will man auf dem Oktoberfest ja ein feschtes Outfit tragen.



Rosenheim: Modisch schwer von Münchenern zu unterscheiden

Foto: Outfittery.de

PS: Sind Sie bei Facebook? Werden Sie Fan von BILD.de-Lifestyle! (<http://www.facebook.com/BILDlifestyle>)